

2- Jahre LAK BW

Hintergründe und Fakten aus Sicht der Prozessbeteiligung LAK BW

Doris Kölz

10.05.2014

Die Gründung der LAK BW ist bereits vor über 2 Jahren – am 10.03.2012 in Offenburg- geschehen. Nach über zwei Jahren ist eine Reflektion und Analyse über die Prozessentwicklung der LAK BW ein Schwerpunkt in diesem Beitrag.

„ Wir brauchen Entwicklung und Gegenstrategien, neue Konzepte zur Armutsbekämpfung, sowie ein breites Bündnis von Menschen und Netzwerken, die sich das Thema zu ihren eigenen Sache machen.“

(Ein Zitat aus meinem Beitrag, Gründungsversammlung der LAK BW am 10.03.2013 in Offenburg)

Wenn ich zurückblicke auf 2 Jahre LAK BW stellt sich für mich die Frage:
Was ist seit Entstehung der Gründungsidee bis zum heutigen Zeitpunkt passiert?

- Konnten Forderungen, Perspektiven, gemeinsame Visionen und Ziele, strategisch weiterverfolgt und auch umgesetzt werden?
- Welche positiven Fortschritte und Entwicklungen gab es und was könnte bei kritischer Betrachtung in Zukunft verbessert werden?
- Wie wird sich die LAK BW in der Zukunft aufstellen?

Im Laufe meines Beitrages werde ich auf diese Fragen nochmals zurückkommen.

Ich möchte an dieser Stelle kurz die Entstehung der LAK BW beschreiben, welche ich seit der Idee in der Entstehungsphase begleite und aktiv mitgestalte.

An jenem Abend in Frankreich – ein Zwischenstopp des Projektes KARAWANE 2010 im Mai 2010 gegen Armut und Ausgrenzung - saßen am späten Abend wohnungslose Aktivist*innen im Centre sportif Mulhouse in einer gemeinsamen Abschlussrunde zusammen. Ein Austausch über die gemeinsam gemachten Erfahrungen der bis zu diesem Zeitpunkt laufenden Projekts die „ KARAWANE 2010“. *(Ein Beitrag zum Europäischen Jahr gegen Armut u. Ausgrenzung in 2010)*

Die Idee und Vision den Gründungsprozess einer LAK BW weiter voranzutreiben war einer der Punkte, welcher ausgiebig diskutiert wurde.

Dabei sollte nicht nur der regionale Blick der Armutsbekämpfung im Fokus stehen, sondern der Prozess sollte europäisch, wie auch global gesehen werden.

Damit nahm die Vision der Gründung einer LAK BW ihren Lauf.

Die Sehnsucht nach mehr Anerkennung, Teilhabe und Veränderungen des gesellschaftlichen Bewusstseins, war ein innerliches Bedürfnis dieser Menschen "Am Rande" - an jenem späten Abend in Mulhouse.

Es war die spürbare Stärke und Dynamik einer Gemeinschaft, die zu allem bereit war, um die Gründungsidee einer LAK BW auf den Weg zu bringen, um endlich zu starten.

Ich machte in den letzten Jahren in der Basisarbeit immer wieder die Erfahrungen,

dass Ideen und Visionen über „neue“ Projekte in den meisten Fälle aus einer laufenden, gemeinsamen Zusammenarbeit sozialer Bewegungen entstanden sind.

Es musste sich im Vorfeld immer etwas bewegen, um zu erkennen, welche Schritte nötig waren, damit Konsequenzen folgten und Veränderungen greifen konnten.

Dabei erinnere ich an die Aussage von Antoine de Saint-Exupery (franz. Schriftsteller): welche sich treffend an dieser Stelle anschließt:

„ Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ (Antione de Saint-Exupery, franz. Schriftsteller)

Die Menschen und die Sehnsucht nach dem endlosen Abenteuer „besser leben“ waren vorhanden, aber dazu fehlten noch der entsprechende Rahmen, sowie die Inhalte. Nach mehreren Vorbereitungstreffen, die sich aus den Basisorganisationen der Bundesbetroffeneninitiative Wohnungsloser Menschen und der LAG, der Landesarbeitsgemeinschaft wohnungsloser Menschen in Baden-Württemberg zusammensetzten, war die Gründungsidee einer LAK BW mehr greifbar und einer baldigen Umsetzung näher gerückt.

Eines stand jedenfalls nach diesen Treffen fest:

Die Gründung einer LAK BW in BW sollte ein Vorstoß sein mit einem völlig neuen basisdemokratischen Ansatz:

Wohnungslose Menschen als Experten und Hauptakteure vertreten ihre Interessen in eigener Sache!

Am 10.03.2012 war es endlich soweit und die Gründungsversammlung der LAK BW konnte an diesem Tag erfolgreich beginnen. Ca. 110 Menschen aus sozialen Institutionen, Kirchen, Verbänden, NGOs usw. – mehr als erwartet – waren gekommen.

Es war zunächst erstaunlich, welche und wie viele Menschen das Thema „Armut u. Armutsbekämpfung in Form einer LAK BW“ bewegte und letztendlich zu dieser Gründungsversammlung am 10.03.2012 in Offenburg gekommen sind.

Ein überraschender Erfolg – aber es drängte zu der Frage, was war die Motivation der Menschen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Was beschäftigt die Menschen in der Wirklichkeit des alltäglichen Lebens?

In anschließenden Diskussionen und Treffen des Arbeitskomitees LAK BW war immer wieder die Rückmeldung zu hören – eine solche Vielzahl von Menschen haben wir nicht erwartet.

Nach einem Rückblick auf die Gründungssituation war der basis-demokratische Ansatz, einer der wichtigsten Beweggründe für die Menschen, ihre Interessen an diesem Prozess zu bekunden.

Organisationen, Verbände, Gewerkschaften, NGO`s, Politik und viele andere Institutionen stehen genau vor dieser Problematik, nicht mehr genügend Nachwuchs für ihre Themen zu gewinnen.

Viele Teilnehmer(innen) an dieser Gründungsversammlung der LAK BW am 10.03.12 waren der Meinung, dass es neue Formen von basisdemokratischer Bewegungen braucht. Dabei war u.a. wichtig, mehr öffentliche Transparenz herzustellen, sowie deren Wirksamkeit zu erhöhen, soziale Schieflagen und Missstände existentieller Arbeits- und Lebensumstände aufzuzeigen, sowie Verbesserungen herbeizuführen.

Diese LAK BW bestand zu Anfang aus Menschen in prekären Lebenslagen, die Experten in eigener Sache waren und auch einiges an Erfahrungen in sämtlichen prekären Lebensbereichen gesammelt und eingebracht haben.

Ohne Anbindung an ein System oder eine Institution, lässt es sich einfacher und freier reden und manche Wahrheit unverblümt auf den Punkt bringen.

Mit entsprechenden Forderungen auf die „Straße zu gehen“ und zu demonstrieren, sich dafür einzusetzen und Widerstand zu leisten, was die sozialpolitische Ebenen angeht – all das waren und sind Vorteile der Basis, die auch die Verbände bei den Verhandlungen zu einer gemeinsamen Fusion LAK BW sahen.

Es sollte sich dabei um einen Dialog in Augenhöhe in einem gleichberechtigten Prozess handeln, ohne Vereinnahmung und Benutzung der basisdemokratischen Bewegung.

Die gemeinsame Fusion mit den Verbänden war ein viel diskutierter Punkt in den gemeinsamen Verhandlungen, wie auch intern in den Netzwerken der Basis.

Eine stärkere, gemeinsame Schlagkraft und keine weiteren Parallelstrukturen unter der Prämisse, die Autonomie zu bewahren war letztendlich das Fazit, einer gemeinsamen Fusion zuzustimmen. Der gemeinsame Aushandlungs- Prozess mit den Verbänden dauerte von März 2012- November 2013.

Die Umsetzung einer gemeinsamen LAK BW mit den Verbänden war Aufgabe und Ziel nach einer Abstimmung der Mitgliederversammlung LAK BW (Basis) im Sommer 2012. Die Entscheidung wurde im Vorfeld kontrovers diskutiert und doch war das Zwei Säulensystem, die Entwicklung eines Modelles, mit dem die Beteiligten letztendlich mitgehen konnten. Es haben jetzt zwar nicht vor Freude die Sektkorken geknallt, aber man hatte sich für den Prozess geöffnet und war sich zumindest in der Vereinbarung und der Konzeption der LAK BW einig.

Natürlich waren mit dieser Fusion einer gemeinsamen Fusion LAK BW nicht automatisch die Finanzierung, sowie die Rahmenbedingungen geklärt.

Wir haben ohne jegliche finanzielle Unterstützung das Projekt gestartet und kamen im Laufe des Prozesses der LAK BW, kurze Zeit nach dem Start auch schnell an unsere Grenzen.

Mit viel Einsatz und Engagement der jeweiligen Akteure konnte einige Monate später bei der AWO in Rottweil eine offizielle Geschäftsstelle für die zukünftige Arbeit der LAK BW gefunden werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei der AWO in Rottweil ganz herzlich bedanken.

Durch die Mitarbeit am 1. Armuts- u. Reichtumsbericht Baden Württemberg konnten wir das Sozialministerium gewinnen, uns eine finanzielle Unterstützung zu geben. In diesem Zusammenhang auch herzlichen Dank.

Es hat sich auch am Beispiel dieser LAK BW gezeigt, dass nicht alleine Wille und Bereitschaft ein solches Unternehmen anzugehen, dafür ausreichend ist. Solch ein Unternehmen lebt durch die Befürworter und Bündnispartner. Nur mit Unterstützung und viel ehrenamtlichen Engagement hat ein solches groß angelegtes Projekt langfristig eine Chance, kontinuierliche Arbeit weiterzuführen.

Wir müssten uns eingestehen, bei der Behauptung, die Basis hätte diesen Prozess alleine auf die Beine gestellt, es eine falsche Interpretation und Aussage wäre. Ich denke an dieser Stelle, - .. dass auch eine Mannschaft einen wissenden, zuverlässigen Steuermann und Kapitän braucht, um das Schiff durch tobenden Winde und Meere zu steuern, damit es sicher in den Hafen gelangt.“

Man darf die Reichweite und die Erfüllung entsprechender Voraussetzungen in dieser LAK BW nicht unterschätzen, um auf den verschiedenen sozialpolitischen Ebenen und Gremien zu agieren, damit eine öffentliche Transparenz überhaupt hergestellt werden kann.

Wir brauchen die Autonomie auf der einen Seite, aber auch einen gleichberechtigten Prozess, der es uns ermöglichen kann auch unsere Rechte einzufordern. Es ist nicht unser Ziel, die Rolle des Besitzers oder die des Ideenlieferers zu übernehmen, sondern wir wollen als gleichberechtigte Partner mit ernstgemeinten Anliegen und Forderungen wahrgenommen werden.

Wir wollen Veränderungen und eine Verbesserung der Lebensverhältnisse, damit auch wir am Erfolg teilhaben können.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

